

Zur Synonymie der europäischen Tipuliden

(Dipt.) III¹⁾

Von

BERNHARD MANNHEIMS, Bonn

Nach Überprüfung von Typen- und Originalexemplaren bisher beschriebener europäischer Tipuliden stelle ich folgende Synonymie fest:

Gattung *Tanyptera* Latreille 1804(= *Xiphura* Brullé 1832)*T. ruficornis* (Meig.) 1830 (v!) = *atrata* (Linn.) 1758

Bemerkung: In Coll. Meigen, Paris, stecken unter Nr. 332 „*ruficornis*“ 1 ♂ und 1 ♀, die artlich mit *atrata* übereinstimmen; das ♂ hat helle Fühler-Basalglieder und vorwiegend helles Abdomen mit wohlabgegrenzten, dreieckigen Dorsalflecken, ist jedoch nichts anderes als ein helles Stück der in Europa und Asien weitverbreiteten und in der Färbung — wie alle Flabelliferinen — sehr variierenden *atrata*, ohne morphologische Unterschiede, insbesondere des Hypopys. Deshalb sollte *ruficornis* auch als Subspecies-Name aufgegeben werden.

T. amoena (Loew) 1871 (v!) = *atrata* (Linn.) 1758

Bei der Beschreibung von *amoena* lag Loew „nur ein einziges ♂ und ein einziges ♀“ vor, von denen er ausdrücklich sagt: „Für den Fall, daß sich meine Überzeugung von der Zusammengehörigkeit derselben wider mein Erwarten nicht bestätigen sollte, würde das ♂, weil es das leichter kenntliche Geschlecht ist, als typisch anzusehen sein.“

„Die Beschreibung des ♂“ — so verbessert Loew jedoch später (Beschr. europ. Dipt. III: 3) — „muß ganz und gar gestrichen werden, da der Kopf und der übrige Körper desselben zwei verschiedenen Arten angehören; dieser ist der eines ♂ von *Ctenophora vittata* Meig., jener der eines ♂ von *Ctenophora atrata* oder einer dieser nahe verwandten Art.“

Das weibliche Typenexemplar in Coll. Loew, Berlin, trägt folgende Handschrift Loews: „Kultuk v. Määk, *amoena* m.“, darunter zwei weitere Zettel mit Loews Handschrift „*amoena* Lw.“ mit dreistrichigem Typenkreuzchen Loews und ein zusammengefalteter Zettel „*Xiphura fulviana* Big. Ann. Ser. III. VIII. 1861“ (wohl irrtümlich für *fulvida*). Dieses ♀ ist *atrata* Linn.

Aber auch das männliche Originalexemplar von *amoena* — dessen Beschreibung auch trotz der eines artfremden Kopfes nomenklatorisch gültig bleibt — ist (mit Ausnahme des angeklebten Kopfes) *atrata* Linn; das ♂ von *amoena* hat also — ebenso wie das ♀ — als synonym zu *atrata* zu gelten und nicht zu *vittata*, wie Kertész' Katalog 1910, Lundström & Frey 1916, Pierre 1924 u. a. angeben.

Gattung *Malpighia* Enderlein 1912*M. nigricoxa* (Lundström) 1907 (v!) = *vittata* (Meig.) 1830 (v!)

Meigen lag bei der Beschreibung von *vittata* nur ein einziges Weibchen vor. In Coll. Meigen, Paris, stecken jedoch unter Nr. 327 zwei ♀, von denen das linke zettellos und *pectinicornis* ist. Nur das — als Typus anzusehende — zweite trägt ein Etikett mit Meigens Handschrift: „*vittata* ♀“. Es ist — unverkennbar an sehr charakteristischen Seitenrand-Einschnitt der Sternalvalven — artgleich mit *nigricoxa* Lundstr.

Gattung *Flabellifera* Meigen 1800(= *Ctenophora* Meigen 1803)*Fl. fulvida* (Bigot) 1860 = ? *pectinicornis* (Linn.) 1758

Das Originalexemplar von *fulvida* — als *Xiphura* und nach einem ♀ von Sizilien beschrieben — habe ich bisher nicht auffinden können. Nach Horn (Entom. Beih. 2, 1935 : 19) könnte es „via G. Verrall an J. E. Collin (Newmarket)“ gekommen sein. Nach der Beschreibung dürfte *Xiphura fulvida* wohl kaum etwas anderes sein als *Fl. pectinicornis*.

Fl. pilosa (Pierre) (v!) = *elegans* (Wiedemann-Meigen) 1818

elegans ist als ♂ und ♀ von Wiedemann (in Meigen 1818, Syst. Besch. I : 164, und zwar Wiedemanns Text in Anführungszeichen, der Name Wiedemann am Textende in Klammern) beschrieben; deshalb gilt als Autornamen Wiedemann. Meigen hat die Beschreibung Wiedemanns ergänzt nach Merkmalen eins bei Aachen gefangenen ♀ und dessen Abbildung (Tab. 5, Fig. 18) hinzugefügt. Dieses ♀ habe ich in Coll. Meigen, Paris, vermißt, in der die Art *elegans* überhaupt fehlt!

Wiedemanns Beschreibung des ♂ und ♀ und besonders Meigens Abbildung des ♀ sind jedoch eindeutig jene Art, die wir heute für *elegans* halten — obwohl Wiedemann die charakteristische Behaarung und Verdickung des männlichen Hintersehenkels sowie den Geschlechtsdimorphismus in der Flügelzeichnung unerwähnt läßt. Pierre hat diesen Flügel dimorphismus bei der Beschreibung von *pilosa* übersehen und verkannt, daß die von ihm als *pilosa* neubeschriebenen ♂ („3 ♂ seulement“) mit den von ihm als *elegans* geführten ♀ ein und dieselbe Art waren.

Anschrift des Verf.: Dr. B. MANNHEIMS, 22c Bonn/Rhein,
Zoolog. Forschungsinst. u. Museum A. Koenig, Koblenzer Straße 164

¹⁾ Als Fortsetzung von II in: Bonn. zool. Beitr. 2/1951 : 228, und I in: Bonn zool. Beitr. 2/ 1951 : 139.